

# Infoblatt

## Thema Schweißbild

Eigentlich ist dies ein riesiges Thema welches nur vor Ort genau geprüft und beurteilt werden kann. Fotos allein, ohne das Vorstellen des Pferdes, des Sattels und der Unterlage, reichen nicht für eine professionelle Beurteilung oder Beratung.

Auch macht es keinen Sinn, wenn man bereits Ungleichheiten im Kissen erkennt oder gar sich bewusst ist, dass ein derzeit unpassendes Kopfeisen im Sattel verbaut ist, dann über eine völlig verschmutzte Sattelunterlage zu einem Termin vorzustellen und hierüber zu philosophieren. Da ist die Zeit besser genutzt die Sattelunterlage gründlich zu waschen und zu trocknen.

Ein wichtiges Indiz in diesem Zusammenhang ist es aber, wie sich Ihr Pferd mit dem Sattel verhält. Sind hierzu Auffälligkeiten festzustellen oder nicht? Ist eine Lahmheit zu erkennen?

Sitz der Reiter noch im Schwerpunkt und gerade im Sattel?

Auch die Überprüfung zu [Verspannungen](#) und zur [Kammerweite](#) am Pferd kann hierzu notwendig sein. Sind Knoten im Kissen festzustellen oder liegt der Sattel hohl? Ist das Kissen noch harmonisch gepolstert oder kam es zu Verschub? <https://www.sattlerei-steitz.de/Infoblatt-Kissenkontrolle.pdf>

Eine Sattelunterlage hat eigentlich die Aufgabe Schweiß und Schmutz aufzunehmen, hierbei höchste Atmungsaktivität und Hautverträglichkeit zu bieten, somit für ein angenehmes Gefühl zu sorgen und Haarbruch zu verhindern.

Was ist also von der Qualität einer Sattelunterlage oder ihrem Zustand zu halten unter der das Pferd nach einem normalen Ausritt nass und total verschwitzt ist?

Auch ist zu überlegen, ob es sinnvoll ist im Sommer mit einer Schabracke zu reiten anstatt mit einer leichten Satteldecke. **Sie gehen schließlich auch nicht im Wintermantel joggen.**

Auch ist hier der Belastungsrahmen ( $\text{Reitergewicht} + \text{Equipment} \div \text{Pferdegewicht} = \text{Belastungsrahmen} \%$ ) oder eine eventuelle Überbelastung durch mangelnden Trainingszustand des Pferdes mit in die Überlegungen einzubeziehen.

Des Weiteren ist zu berücksichtigen in welchem Gelände und wie lange geritten wurde.

Grundsätzlich ist einmal festzuhalten, dass die meisten Menschen/Reiter nicht ganz symmetrisch und 100%ig balanciert sind. Das Gleiche gilt für Pferde, bzw. hier kann sich dann beim Reiten durch eine ungleiche Muskulierung einiges aufsummieren. Auch ein zu strammes Gurten kann hier seine Spuren hinterlassen, genauso wie alte Druckstellen sowie Verletzungen/Vernarbungen.

Wenn wir trockne Stellen im vorderen Bereich hinter dem Kopfeisen vorfinden, sollte auf jeden Fall das Kopfeisen kontrolliert werden. Denn wenn das zu enge Kopfeisen den Sattel in der Bewegung hochpresst, entstehen hinterlüftete trockne Bereiche, welche überhaupt nichts mit Druckstellen zu tun haben. Aber die Gurtlage kann durch diesen Druck sehr negativ beeinflusst werden.

Sie sehen hier schon, dass sehr viele Punkte zusammenkommen können, die eine Ferndiagnose nicht möglich machen, bzw. einen Termin und eine Prüfung vor Ort benötigen. Gegebenenfalls muss dann vor Ort entschieden werden den Sattel, nach einer Vorprüfung aufzulegen, um damit vorzureiten, um anschließend das frische Druckbild im Kissen besser kontrollieren und ggf. korrigieren zu können. Aber auf jeden Fall hilft uns hierbei keine verschmutzte Sattelunterlage, die eigentlich dringend gewaschen gehört.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf eine wissenschaftliche Studie:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC6827167/>, mein [Infoblatt Verstopfte Talgdrüsen und Hygiene](#), meine [Erste-Hilfe-Checkliste](#) sowie auf den Link: <https://www.sattlerei-steitz.de/service/faq/wie-kann-ich-erkennen-ob-mein-pferd-lahmt/> hinweisen.